

Love and Tragedy

Von abgemeldet

Epilog:

(Endlich mal ein neues Kapitel.. Allerdings das letzte in nächster Zeit. Danke für die Kommis! ^__^)

Es geschah in der letzten Woche der Sommerferien. Tracy wollte bald nach Amerika gehen, und ich versuchte so viel Zeit wie möglich mit ihm zu verbringen. An jenem Freitag Abend stand ich vor seiner Tür. Ich wollte mit ihm zu dieser Party im Jugendzentrum. Normalerweise gehe ich dort nie hin, aber an diesem Abend gab es keine Alternative. Doch es kam wie es kommen musste.. Tracy hatte keine Zeit, wollte den Abend mit seinen Eltern verbringen! Er merkte wohl wie enttäuscht ich war und erzählte von einer neuen Kneipe, die erst am Tag zuvor eröffnet worden war. Dort sollte ich doch hingehen, er würde später nachkommen. Natürlich ging ich hin, besser als unser Jugendzentrum musste es ja sein.

Eine halbe Stunde später saß ich am Tresen und nippte gelangweilt an meiner Cola. Diese Kneipe war der absolute Reinfall! Die Menschen um mich herum, die Einrichtung, die Musik.. Alles war trist und grau, einfach langweilig. Der Zigarettenqualm brannte in meinen Augen. Aber ich blieb, wartete auf Tracy.

Irgendwann, ich kann mich nicht an die Uhrzeit erinnern, kamst du. Ich bemerkte dich schon, als du durch die Tür tratst. Nicht, dass du besonders auffällig gewesen wärst, du sahst fast schon gewöhnlich aus mit Jeans, T- Shirt und Turnschuhen. Und doch konnte ich den Blick nicht von dir abwenden. Wahrscheinlich waren es deine unordentlichen schwarzen Haare, die mich so faszinierten, oder deine dunklen Augen. Dein Blick glitt suchend durch den Raum, dann setztest du dich an einen freien Tisch. Sahst immer wieder zur Tür oder auf deine Armbanduhr. Einmal sahst du kurz zu mir, anscheinend hattest du bemerkt, dass du beobachtet wurdest. Ich fasste mir ein Herz und ging zu dir hinüber, ließ mich frech auf einen Stuhl fallen. "Darf ich dir etwas zum Trinken bestellen?" Du sahst mich überrascht an, doch dann lächeltest du. Dieses sanfte, liebevolle Lächeln, dass du mir seitdem so oft gezeigt hast. Ich glaube, in diesem Moment war es um mich geschehen. Das Getränk lehntest du ab, da du nicht lange bleiben wolltest. Dein Date hatte dich offenbar versetzt, und die Kneipe gefiel dir genauso wenig wie mir. Als du eine halbe Stunde später gingst, habe ich dich begleitet. Wir gingen zum Italiener um die Ecke und haben über so vieles geredet. Natürlich hast du mir gesagt dass du Lehrer bist, natürlich habe ich dir gesagt dass ich noch zur Schule gehe. Aber wie hätten wir ahnen sollen, dass es sich um die selbe

Schule handelt?

Du brachtest mich nach Hause, und im Schein einer Straßenlaterne küsstet wir uns zum ersten mal. Was für ein Klischee.. Doch es war wunderbar. Ich war glücklich und verliebt wie noch nie zu vor. Ich wünschte, es hätte für immer so sein können.